

Männerchor Eibenstock: Tonaufnahme 1997



*E historischs Bild aus vergangene Zeitt!
Des wollt iech schu im vorign Gahr ins Blattl drucken, aber des Foto war net aufzefindn. Nu issis wieder do un su ka mr siech an de ehemalichn Mitglieder gut drinnern!*



Dort, wo Wald die Hügel säumet

Dort, wo Wald die Hügel säumet
Ein musikalischer Streifzug durch ein Jahr...



Mitwirkende:
Männerchor Eibenstock e.V.,
Leitung: P. Ochsner

Orgel/Klavier - P. Ochsner - (bei 1, 27, 29, 31, 34)

Bandoneon - K. Unger, Gitarre - G. Schmidt (bei 4, 11, 13, 15, 20, 24)

Trompete - F. Möckel, A. Mehlhorn, Posaune - B. Friedrich, J. Gäuchel, P. Ochsner
(Mitglieder des Posaunenchores der ev.-luth. Kirchengemeinde Eibenstock)
Bläserensemble: Musik von P. Ochsner (bei 17, 21, 27)

Vorige Titelbild: W. Reil
Die Tonaufnahmen erfolgten in der ev.-method. Kirche Eibenstock.

Mir zwee untn rachts geheern net zen Chor, mir durftn nâr de musikalische Begleitung zu e paar Liedle mit eispieln, des hat viel Spaß domols gemacht. Die beedn CD's sei mit den gutn Männerstimme nooch wie vor sheernswart!

Eier Schmidt

Blattl-Fotos: R. Tittel, P. Müller, Internet freie clips, EHV- Archiv

FAHRDIENST

Wer am 03.05.18 zum Museum und Vereinshaus gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

, Tel.:

Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein, dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Finckel-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
159

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines
Eibenstock e.V.

Juni
2018



Am Eingang vu unnern neie Eimstocker Park

Ne Geschicht ausn Schiehaaderhammer - Krages

In irgnd nern Blattl hob iech mol geschriebn, des iech drwagn aa emol richtig mit de Händ garbit hatt, - in dr Lehrzeit un noocherts 4 Gahr lang draußn bein Krages in Schiehaaderhammer. Schu lang wollt iech do noch e paar Episodle drzähl'n, iech hab immer nooch Bildern gesucht un mieh imgehärt, wer noch oder ieberhaupt welche hat aus dare Zeit. Des Drgabnis hat siech arg in Grenzn gehalten:



außer en Video, des net ze Fotos ze gebrauchn is, hab iech nár e aanzichs Bildl vun de Zechels kricht. Domols gabs halt kaane Händies, wu mr schnell emol paar Bildle hätt machen kenne. Su gobs nár des aane wirkliche mit richtsche Schlosser - Manner drauf. Vu links nooch rechts sei do ze sah: dr Schmidt, Hans, dr Heerde, Gottfried, dr Männel, Manfred un dr Zechel, Helmut. Leider is dr Helmut, unner langjähriger Kramserkutscher vor kurz'n vorstorbn, dar hätt sicher gern meine klenn Episodn ausn Krages gelaasn, oft ham mir uns bei Ausfahrtn ieber de damalsche Zeit unnerhalten un viel drbei gelacht.

Ganz an Aafang saat dr Helm, dar als Altgesell eweng mei Vorarbitser war, ze mir: „Als Schichtschlosser brauchst de erscht emol nicht wetter wie ne Fettspritz un in aaständchn Hammer – do läft mit e paar Schläch un Fett mannichs gelei wieder!“ Doch eh iech noch richtig mein Arbtsplatz samt in großmachtign Schraubstock in Beschlog namme kunnt, maant ar aber: „Wenn de hier gut aufgenomme warn willst, dann tät iech dir rotn, nam mol dei Galdbörsch un gieh ganz für nei unnern Konsum un breng 2-3 Flaschn Wild-Wermut mit, do kost de Flasch net viel, des kaste schu zen Eistand berappn!“ Nu, do ho iech mieh net lumpn lessn un hob de Trinkerei raageschafft. Des hat aber net weit gereicht, do ham die annern zamgeleecht, mir des Gald in de Hand gedrickt un saaten: „Nachschub huln, dr Durscht is groß“

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Christine Baumgärtel	am 02.06.	zum 69. Geburtstag
Siegfried Radecker	am 08.06.	zum 77. Geburtstag
Johannes Pünk	am 09.06.	zum 86. Geburtstag
Ingrid Spitzner	am 16.06.	zum 80. Geburtstag
Ralf Möckel	am 22.06.	zum 53. Geburtstag
Lieselotte Heymann	am 25.06.	zum 86. Geburtstag



Wer so lebt,
dass er mit Vergnügen auf sein,
vergangenes Leben zurückblickt,
lebt zweimal.
(Martial)

Unner Ausfahrt mit ne ALEX
an Sunnobnd,
ne zweetn. Juni 2018,
gieht nooch Thüringe,

7:15 ab Fimstock
18:30 wieder drham
dann, wer siech gemald hat,
neine Feldschlössl - Rüff!

Am Donnerstag,
12. Juli 2018:

Mir fahrn mitn
Förster nein Wald,
anschl. Rostern
im Vereinshaus

Näheres im Juli-Blatt!

*Dr neie Park vu Eimstock
Zen spaziern un zen drhuln,
sugar weng sportlich
ka mers treibn!*



*Mir wolln nâr hoffn,
des allis gedeiht,
de Bepflanzing a stieh blebt
un Ordning gehalt'n werd!*



**aa mit nern Auto
ka mr komme,
wenn net grad su viel
Vorkehr is, wie itze
ze Pflingstn!**

**Hurra!
Unner Auerschberg
hat wieder auf ihr
Leit, get nauf!
Ganz egal öb ze Fuß
oder Radl,**



Auf jedn Fall war iech do noocherts racht willkomme in dr Schlosser-Rund. Aber net des ihr denkt, die ham nâr gefeiert un getrunkn – naa naa, wenn de Arbit gerufn hat, also wennis irngdwu ewos ze repariern gob, sei se lusgestürmt un ham die gesamte Faserplattn-Aaloch schnellstns wieder zen Gieh gebracht, un des ging immer Hand in Hand!

Is war suzesogn e sehr guts Schlosser-Brigaden-Kollektiv, do is anner forn annern eigestandn! Mir als Neiling ham se viel beigebracht un iech kunnt viel guts drzulerne. Aber eweng ganz schie hunackit warn mei Helm un dr Lenk-Hans drwagn aa. Emol warn mir ganz ubn, wu e Hackschnitzln naufbefördert wur'n sei, üm irngdwis ze repariern. Als des gemacht war, ham mir zen Tumfanster nogeguckt un sanne unt'n unner'n Warkstattmaaster imharlaafn. „Dar sucht uns doch un will uns bestimmt schu wieder ne Arbit aufbrumme, aber den wern mir itze mol in richtschn Scharack eijogn!“ saat mei Helm un fischlt aus seiner Husntasch e Vorhüterli. Do ham mir Wasser neigefüllt, des warn bestimmt gute 3 Liter. Dann wurd des Ding zugebundn un do nunner geschmissn, su des dar Wassersack kurz nooch ne Maaster in Huf aufgeschlogn hat, dar is zamgezuckt, als hätt'n dr Schloch getroff'n un hat wie wild imhaargschriern! Mir sei ganz, ganz schnell de Treppn nunner gerannt un ham unner'n Maaster wie de Uschuldslammlene gefreecht, war siech dädä su ne bleede Sach ausdenkt! Ach ja, ne grulse Gewarkschafsvorsammlung hab iech aa mitgemacht, do warn fast allezam vu dr Belehschaft drbei. Un do gings huch har. Zeerscht natierlich vu dr Warksletung üm de Planorfüllerei.

Aber dann gabs aa Unmut ieber de mangelhafte Vorsorchung mit Obst un Gemüs. Do hat siech unner Brigadjeh, dr Gerisch-Walt dreifert un saat: „Des kaa net esu wetter gieh, mir müssn unnere Fraun mehr auf'n Tisch befriedign!“ Dr ganze Saal hat gescheppert vun lautn Lachn, aber dr Walt hat siech immer meh in Rache geredt, is hat ne ganze Weil gedauert, bis ar begriff'n hat, warüm siech alle ieber sei Wortwahl su gammerlich amisiert ham.

Bis zr nächsten Geschicht,
eier Schmidt!

Is neieste ausn Museum



Des war e guter Eifall, wieder mol ins Museum ze gieh! Dr Aalaß war ja e besonnerer: De neiestn Ekspонатle (mr kaa aa ze gut-deitsch Ausstellungsstickle sogn) durftn när mir vu unnern Heimatverein als erschte bewunnern. Aber zeallerersscht sei de uraltn Stickmaschinle aageschaltn wurn. De Museums-

Leit, dr Matthias un de Andrea ham uns ewos vürgestickt, also, se ham de Sticknodln laafn un löchern lessn. Do wird sugar ewos richtsches for de Sächichn Wannertog gestickt. Do kam r emol saah, was die friher for langlaabiche Maschinle konschtruiert un gebaut ham, die genne schu weit ieber hunnert Gahr. Mannicher neier Rasnmä-



her drham gieht, wenn mr Glick hot, 1 - 2 Gahr, noocherts gibter sein Geist auf! Desserwagn soocht mr aa ze däne „Chinas letzte Rache“. Aber des när naabnbei. Eweng schnell sei mr bei de 15 Tausnd Mannle vu dr Trumpoldschn Sammlung durchgeloffn – die ham mir ja schu mol extra bestaune kenne - weil mr ja allesamt gespannt warn of de neien Schnitzerein vun Krauss-Schnitzer aus Johannstadt. Des war aafach ieberwältichnd die vieln schenn hölzern Kunstwarkle ze saah! Des is wahre Schnitzkunst inner Vielfalt, die mr gar net racht beschreibn ka!

Besonnersch eilich - mr siehts hier aufn Bildl - hatts do natierlich unner Schnitzer-Lothar gehatt, dar kunnts gar net drwartn, zu den außergewöhnlich un vor alln vielfältign Holzzeich ze kumme.

Iech kunnt mir bein bestn Willn nie vürstelln, wie mr ausern uförmichn Holzklotz söliche Wunnerwerke harstelln ka, un des allis när mit e paar scharfn Massern! Des des de Johannstädter lieber salberscht gern behalt'n hätt'n, kaa iech schu noochvollziehe. Aber dr Krauss-Gottfried hat des nu mol su gewollt un uns kaas när racht sei. In unnern Museum hat sei Wark in würdichn Platz gefundn. Esu issis aa mit dare schenn mechanichn Landschaft vu dr Ostsee ieberrn Spreewald bis zen Fichtlberg, die in ganzn Raum ausfilln tut. Allis beweecht siech, allis is voller Labn! Do staune net när de Kinnernaagn, des is su wunnerschie un mit Harzblut ausgetifft un gebaut wurn, des do en grodzu de Wort fahln! Do ka mr Stundn zubrenge, wenn mr alle Detaaler begucknn will. Do fahrn de Schiffler, do hebt siech de Zuchbrick, do is e Gahrmarkt, de Eisbah fährt, de Seilbah gieht, paar Kinner fahrn mit ihre Schlittschuh dorim.... Iech här itze auf, des kaa mr allis gar net benenne!

Guckts eich salberscht immer wieder emol aa un zeichs eiern Kinnern un Enkln, was dar gute Maa aus Karl-Marx-Chamnitz sei ganzis Laabn lang drdacht un mit viel handwarklichn Geschick imgesetzt hat. Die Stundn möcht iech net zähl'n, die dar dodrzu ge-



braucht hat! Ach su, ball hätt iechs vorgassn: mittndrinne gieht aa noch is Licht aus un do ka mr des Ganze bei Nachtbeleichtung sah!

Bis bald
Eier Schmidt!

